

Kinoprogramm J U L I 2021

Alte Kachelofenfabrik Neustrelitz

ENDLICH WIEDER KINO !!! AB 1. JULI !!

EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN

Frankreich 2020, Farbe, 104 Min., dt.Fassung

Regie: Jean-Paul Salomé

Darsteller: Isabelle Huppert, Hippolyte Girardot u.a.

"Zu Recht gilt Isabelle Huppert als eine der größten Schauspielerinnen des Weltkinos. In Komödien sieht man die glamouröse Denkerin eher selten. Mit Regisseur Jean-Paul Salomé lässt sich die Ikone bravourös auf dieses Genre ein. Als schillernde Drogendiva führt sie die Polizei an der Nase herum. Eine Paraderolle wie geschaffen für die faszinierende Darstellerin vielschichtiger Frauengestalten. Ein turbulentes Komödien-Highlight für ungezähmte Frauen, die sich ihre Unabhängigkeit in der Männerdomäne bewahren wollen." (programm kino.de)
(läuft vom 1. bis 7. 7. jeweils um 17.30 und vom 8. bis 13. 7. jeweils um 20.15 Uhr)

"Jutta Hoffmann zum 80. Geburtstag" - "Filme der DEFA"

KARLA

DDR 1965, s/w, 128 Min.

Regie: Herrmann Zschoche

Darsteller: Jutta Hoffmann, Jürgen Hentsch u.a.

"Karla Blume, eine engagierte junge Lehrerin, versucht an einer Schule in einer Kleinstadt im Norden der DDR ihre Schüler zu selbständigem Denken anzuhalten, indem sie die Lehrinhalte hinterfragt. Nach einer Stunde über Theodor Fontane, der nach offizieller Version der DDR als 'linker Flügelmann' zu gelten hat, gerät sie in Konflikt mit dem dogmatischen Direktor. Der Film beschreibt das Ringen junger Menschen nach Wahrheit und den sehnlichen Wunsch, diese Wahrheit auch sagen und leben zu können. Sehr glaubwürdig ist der Film auch durch den Charme der Hauptdarsteller." (filmdienst)
(läuft vom 1. bis 3. 7. jeweils um 20 Uhr)

ROSAS HOCHZEIT

Spanien 2020, Farbe, 100 Min., dt. Fassung

Regie: Iciar Bollaín

Darsteller: Canela Pena, Sergi López u.a.

"Eine Kostümbildnerin aus Valencia lässt sich von allen gerne und über die Maßen in Beschlag nehmen. Bis sie plötzlich in ihre Heimat ans Meer zieht, den Schneiderladen ihrer Mutter wiedereröffnet und ihre baldige Hochzeit ankündigt. " (filmdienst) "Mit beschwingter Leichtigkeit erzählt die Spanierin Iciar Bollaín von dem ungewöhnlichen Befreiungsschlag einer 45-jährigen: Witzig, absurd und ergreifend." (epdFilm) Ein Überraschungs-Hit aus Spanien: Ein Film in der besten Tradition des spanischen Kinos, unterhaltsam, mediterran, fröhlich.

(läuft vom 1. bis 7. 7. jeweils um 20.15 und vom 8. bis 13. 7. jeweils um 17.30 Uhr)

25 km/h

BRD 2018, Farbe, 116 Min.

Regie: Markus Goller

Darsteller: Lars Eidinger, Bjarne Mädel, Franka Potente u.a.

"Zwei unterschiedliche Brüder, der eine ein schüchterner Tischler, der andere ein oberflächlicher Manager, treffen sich nach über 30 Jahren bei der Beerdigung ihres Vaters und entschließen sich, eine Idee umzusetzen, die sie als Teenager bewegt hat: auf dem Mofa quer durch Deutschland zu knattern ... Unterhaltsames, mitunter sehr komisches Road Movie, das die Versatzstücke des Genres gegen den Stich bürstet und immer wieder mit optischem Slapstick überrascht ..." (filmdienst)
(läuft vom 8. bis 10. 7. jeweils um 20 Uhr)

"Preview" - "film & gespräch"

VATERSLAND

BRD/Belgien 2020, Farbe, 118 Min.

Regie: Petra Seeger

Darsteller: Margarita Broich, Felicia Trube u.a.

"Eine Filmemacherin in der Krise stößt auf eine Kiste mit alten Bildern aus ihrer Kindheit und erinnert sich an ihr Aufwachsen in der Nachkriegszeit in Köln ... Das semi-dokumentarische Selbstbildnis fußt auf dem Privatarchiv der Filmemacherin Petra Seeger, das um Spielfilmelemente auf drei Zeitebenen ergänzt wird. Mit viel Situationswitz und lebendigem Zeitkolorit entsteht ... eine persönlich gefärbte, vielschichtige Annäherung an den Selbstbehauptungskampf einer Frau in einer von Männern dominierten Welt." (filmdienst)
(nur am 14. 7. um 19.30 Uhr - **Die Regisseurin ist anwesend!**)

UND MORGEN DIE GANZE WELT

BRD/Frankreich 2020, Farbe, 111 Min.

Regie: Julia von Heinz

Darsteller: Mala Emde, Noah Saavedra u.a.

"Widerstand als Schutz unserer freiheitlich demokratischen Ordnung und als Verteidigung unserer hart erkämpften Grundrechte. Genau darum geht es der Antifa-Kommune, in die die Hauptfigur des Films eintritt. Sie engagiert sich, kämpft für ihre Überzeugungen - und schreckt auch vor Gewalt nicht zurück. Julia von Heinzes couragierter, in authentischen Handkamera-Bildern eingefangener Film folgt einer mutigen Frau im Kampf gegen rechten Terror." (programm.kino.de) Julia von Heinz: "In meinem Film geht es um Menschen und ihre Gefühle, die zu bestimmten Handlungen führen."

(läuft vom 15. bis 21. 7. jeweils um 17.30 und um 20.15 Uhr)

"In memoriam Michael Gwisdek" - "Filme der DEFA"

DEIN UNBEKANNTER BRUDER

DDR 1982, Farbe, 93 Min.

Regie: Peter Weiß

Darsteller: Michal Gwisdek, Uwe Kockisch, Jenn Gröllmann u.a.

"Basierend auf einem Roman von Willi Bredel, erzählt der Film vom 1935 von den Nazis bespitzelten Antifaschisten Arnold (Kockisch), der nicht mehr weiß, wem er vertrauen kann. Gwisdek agiert als Arnolds doppelbödigter Freund Walter, der sich als Verräter entpuppt. Parallelen zu DDR-Gegenwart und eine den offiziellen Vorgaben zuwiderlaufende Darstellung des antifaschistischen Widerstands erschwerten den Kinoeinsatz von Ulrich Weiß' bedeutendstem Film." (DEFA-Stiftung)
(läuft am 15. und 17. 7. jeweils um 20 Uhr)

"In memoriam Michael Gwisdek" - "Filme der DEFA"

OLLE HENRY

DDR 1983, Farbe, 93 Min.

Regie: Ulrich Weiß

Darsteller: Michael Gwisdek, Hermann Beyer, Ursula Karusseit u.a.

"Mit dem Porträt eines Boxers rückte Michael Gwisdek in die erste Reihe der Schauspieler der DEFA auf: Nach dem Zweiten Weltkrieg lernt der desillusionierte Henry Xenia kennen. Sie gibt ihm neue Hoffnung, so dass er an eine Wiederaufnahme seiner Boxkarriere denkt ... Gwisdek beweist hier sein Talent als intensiver, zurückgenommen agierender Charakterdarsteller." (DEFA-Stiftung)

(läuft nur am 16. 7. um 20 Uhr)

ICH BIN DEIN MENSCH

BRD 2021, Farbe, 108 Min.

Regie: Maria Schrader

Darsteller: Maren Eggert, Dan Stevens u.a.

"Eine ebenso intelligente wie sarkastische Archäologin aus Berlin wird ausgewählt, um drei Wochen lang mit einem humanoiden Roboter zusammenzuleben, der als ihr idealer Partner programmiert wurde. Sie soll beurteilen, ob Maschinenwesen künftig Bürgerrechte erhalten können." (filmdienst) "Ein ganz köstlicher Blick in die (nahe?) Zukunft der Liebe – ... Eine romantische Komödie, die am Ende doch irgendwie den Regeln des Genres folgt, aber dabei so klug und berührend ist, dass man sich darüber gar nicht beschweren mag." (filmstarts)

Maren Eggert erhielt auf der diesjährigen Berlinale für ihre Rolle den Silbernen Bären.

(läuft vom 22. bis 28. 7. jeweils um 17.30 und um 20.15 Uhr)

"Kleine Filmreihe Fellini"

JULIA UND DIE GEISTER

Italien/Frankreich/BRD 1965, Farbe, 145 Min.

Regie: Federico Fellini

Darsteller: Giulietta Masina, Sandra Milo u.a.

Julia, eine vereinsamte Ehefrau, lebt im Dialog mit den imaginären Gestalten ihrer Kindheit und Fantasie. Eine eindrucksvolle Charakter- und Situationsbeschreibung des Menschen, der Gesellschaft, des Mannes und der Frau, und eine ausgezeichnete Studie über die heilsame Wirkung der Einbildungskraft.

(läuft vom 22. bis 24. 7. jeweils um 20 Uhr)

"Reihe Künstlerporträts"

AZNAVOUR BY CHARLES

Frankreich 2019, Farbe, 83 Min., OmU

Regie: Marc di Domenico, Charles Aznavour

1948 schenkte Edith Piaf Charles Aznavour eine Paillard-Bolex-Kamera, die er sein Leben lang behielt. Bis 1982 drehte Aznavour unzählige Stunden von Bildmaterial, wie für ein sehr persönliches Tagebuch. Bei allen entscheidenden Erlebnissen und Begegnungen seines Lebens war die Kamera dabei, er filmte seine Reisen, seine Freunde, seine Liebesbeziehungen, seine Langeweile. Aus diesen Aufnahmen ist dieser Film entstanden. „Überwältigend.“ (L'Express)

(läuft vom 29.7. bis 4. 8. jeweils um 17.30 Uhr)

RussischDok - "film & gespräch"

EIN GEWÖHNLICHER PRÄSIDENT

Belarus 1996, Regie: Juri Chaschtschewatski, OmeU, 55 Min.

Dieser Dokumentarfilm über die ersten Regierungsjahre des Präsidenten Alexander Lukaschenko vermittelt bereits einen Eindruck von den politischen Methoden dieses Diktators, der aus seinen Sympathien für Hitler keinen Hehl macht.

(nur am 29. 7. um 20 Uhr mit anschl. Gespräch)

ÜBER DIE UNENDLICHKEIT

Schweden/BRD/Norwegen 2019, Farbe, 77 Min., dt. Fassung

Regie: Roy Andersson

Darsteller: Martin Serner, Jessica Louthander u.a.

"Ein tragikomischer Erzählteppich über die 'conditio humana', bestehend aus zahlreichen kleinen Szenen, die durch eine Erzählerinnenstimme verbunden sind. Angesiedelt in der für Roy Andersson typischen kulissenhaften, in blassen Grau- und Beige-Tönen gestalteten Welt, erleben diverse Figuren kleine und große, tragische und banale Alltagsdramen und ab und an kleine Glücksmomente. ... Der Film durchmisst melancholisch-satirisch die Absurditäten und Schönheiten der menschlichen Existenz." (filmdienst) "Süß, traurig und gleichzeitig überwältigend." (The Telegraph)

(läuft vom 29. 7. bis 4. 8. jeweils um 20.15 Uhr)

"Reihe Künstlerporträts" - "film & gespräch"

MUCHA - ZWISCHEN POPKUNST UND SLAWISCHEM EPOS

Tschechien/BRD 2020, Farbe, 95 Min., teilw. OmU

Regie: Roman Váva

"Alfons Mucha (1860 - 1939) gehört Ende des 19. Jahrhunderts zu den Vorreitern des Jugendstils. Über Nacht wird er in Paris mit seinen Postern berühmt. Doch dann geht er in die tschechische Heimat, um fast zwei Jahrzehnte lang an seinem monumentalen Bilderzyklus 'Das Slawische Epos' zu arbeiten." (Verleihinfo)

(läuft am 30. und 31. 7. jeweils um 20 Uhr und **jeweils mit anschl. Gespräch mit dem Co-Produzenten Peter Roloff**)

Kulturzentrum Alte Kachelofenfabrik

basiskulturfabrik gmbh

Sandberg 3 a

D-17235 Neustrelitz

Tel. 03981 - 20 31 45

www.basiskulturfabrik.de